

Stefan Kammhuber/ Sylvia Schroll-Machl:
Möglichkeiten und Grenzen der Kulturstandardmethode.

*(In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.):
Handbuch interkultureller Kommunikation und Kooperation.
Bd. 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit)*

1. Wunsch nach einem „Weltkulturatlas“

- Weltkulturatlas soll zu möglichst allen Kulturregionen die wichtigsten Informationen in kurzen Regeln enthalten
- Dilemma: Vollständiges Verstehen einer Kulturregion ein nahezu unmögliches Unterfangen, aber Personen benötigen ein interkulturelles Kulturwissen, mit dem sie im Alltag flexibel bestehen können

2. Notwendigkeit für eine Kulturstandardmethode

- Bedarf nach kulturspezifischem System von Kategorien
 - Gültigkeit für bestimmtes Handlungsfeld
 - Grundlage für das jeweilige Handeln
 - Handhabbarkeit
 - Ausdifferenzierung im Alltag muss möglich sein
- Erfassen einer Kultur erfordert Vereinfachung, Selektion und Standardisierung
- Kulturstandardforschung hat sich für diesen Zweck als geeignet erwiesen
- Ermittlung und Beschreibung sogenannter Kulturstandards

3. Definition Kulturstandard

„Diejenigen Werte, Normen, Regeln und Einstellungen in einer Kultur, die sich gerade im zwischenmenschlichen Bereich umfassend auf Wahrnehmung, Denken, Urteilen und Handeln ihrer Mitglieder auswirken, werden als zentrale Kulturstandards bezeichnet. Kulturstandards sind also die spezifischen Spielregeln des gesellschaftlichen Lebens in einer Kultur.“

(Markowsky, R.; Thomas, A. (1995): Studienhalber in Deutschland. Interkulturelles Orientierungstraining für amerikanische Studenten, Schüler und Praktikanten. Heidelberg. S. 7)

4. Merkmale von Kulturstandards

- Kulturstandards sind Arten des Wahrnehmens, Handelns und Denkens, die von der Mehrzahl der Mitglieder einer bestimmten Kultur für sich persönlich und andere als normal, selbstverständlich, typisch und verbindlich angesehen werden.
- eigenes und fremdes Handeln wird auf der Grundlage dieser Standards gesteuert und reguliert

- Kulturstandards besitzen Regelungsfunktionen in einem weiten Bereich der Situationsbewältigung und des Umgangs mit Personen
- die individuelle und gruppenspezifische Weise des Umgangs kann in einem gewissen Toleranzbereich variieren
- andere Verhaltensweisen werden von der sozialen Umwelt abgelehnt und sanktioniert

- Kulturstandards werden in Kategorien zusammengefasst und erfüllen die Funktion von Stereotypen
- Kulturstandard \neq Stereotype, aber Weg von Kulturstandard zu Stereotype oft nicht weit
- Kulturstandards immer in ihrem zeitlichen Kontext zu verstehen
 - unterliegen dem sozialen Wandel, der in einer Gesellschaft stattfindet
- Kulturstandards dienen als Denkwerkzeug zur Selbst- und Fremdreflexion

5. Vorgehen der Kulturstandardforschung

- Anspruch: Typische Ausprägungen von menschlichem Wahrnehmen, Fühlen, Denken und Handeln einer spezifischen Kultur erfassen
- Basis: Systematische und empirische Herangehensweise \rightarrow Überprüfbarkeit und hoher Nutzen für die Praxis
- Gefahr von Missverständnissen, wenn ermittelte Kulturstandards oberflächlich als Handlungsregeln verstanden werden \rightarrow Methode hat Möglichkeiten und Grenzen
- Kulturstandards resultieren aus einem spezifischen Erhebungsprozess, der in einem bestimmten Kontext stattfindet
- Frage nach erwartungswidrigen Auffälligkeiten in konkreten Alltagssituationen
- Situationen werden gesammelt, geordnet und nach interdisziplinärer Analyse mit Kulturstandards versehen
- Kulturstandards müssen immer im Kontrast zu einem anderskulturellen Gegenüber verstanden werden
- Ergebnisse sind handlungsspezifisch
- Es ist wichtig, in welchem Kontext Kulturstandards gewonnen wurden
- Die im Kontext entwickelten Kulturstandards sind immer nur ein Ausschnitt aus den gesamten Kulturstandards in diesem Land

6. Fazit

- die Kulturstandardforschung will kulturelle Werte und Normen einer Gesellschaft durch empirische Ergebnisse in ihrer Komplexität reduzieren und so eine Vermittelbarkeit für Kulturfremde herstellen
 - \rightarrow Vorteile: Lebensnahe Strukturierung, Verständlichkeit, Übersichtlichkeit durch Kategorien und einfache Memorierbarkeit
 - \rightarrow Aber: Interkulturelles Lernen ist ein fortdauernder und nicht abzuschließender Prozess
 - d.h. Kulturstandards bieten eine erste Orientierung, müssen aber durch eigene Erfahrungen mit der anderen Kultur differenziert und erweitert werden